

Fantastische Entdeckung - Einmaliges Zeitdokument von Lea Grundig wird versteigert

17.09.2010, 17:58 | Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: *Ketterer Kunst*



Lea Grundig, Holocaust (Aufstand), 1943 (Ausschnitt). Tuschfeder- und Tuschpinselzeichnung. 45,3 x 60 cm (17.8 x 23.6 in). Schätzp

München, 17. September 2010, (kk) – John Phillips, bekannt für seine eindringlichen Fotoreportagen im amerikanischen Life Magazine, hat es in Israel entdeckt. Über New York kam Lea Grundigs Werk „Holocaust (Aufstand)“ zu Ketterer Kunst nach München, wo es am 22. Oktober versteigert wird. Noch nie wurde eine derartige Arbeit aus den 1940er Jahren einer der wichtigsten Künstlerinnen des XX. Jahrhunderts auf dem internationalen Auktionsmarkt angeboten.

Mit Engagement und Talent setzt sich Lea Grundig für die Verbesserung menschenunwürdiger Lebensbedingungen ein. Ähnlich wie Käthe Kollwitz schöpft sie dazu die künstlerisch-gestalterischen Möglichkeiten voll aus. „Ich wollte die Menschen so darstellen, daß man ihr Elend, ihre Leiden erkannte und zugleich Zorn darüber empfand“, so Lea Grundig in *Gesichte und Geschichte* (Berlin 1958, S.93). Tatsächlich sind die Figuren der Künstlerin Ausdruck ihrer Leidenschaft und der Unmittelbarkeit ihrer emotionalen Aussage.

Die Tochter jüdischer Kaufleute studiert gegen den Willen ihrer Eltern Kunst, zunächst in der Kunstgewerbeschule in Dresden und dann an der dortigen Kunstakademie. In der Meisterklasse von Otto Gußmann arbeitet sie gemeinsam mit Otto Griebel, Wilhelm Lachnit und ihrem späteren Ehemann Hans Grundig.

Sie beschäftigt sich mit den brisanten Zuständen des Arbeiterlebens, dokumentiert die Schrecken der Judenverfolgung und verarbeitet schließlich die dramatischen Eindrücke ihrer Flucht. Sie wird nicht müde, Faschismus, Dummheit und Verblendung anzuprangern und veranschaulicht die entsetzlichen Bedingung auf der „Pacific“, einem der sogenannten Totenschiffe, auf denen die dem nationalsozialistischen Regime entronnenen Juden unter Lebensgefahr nach Palästina in Flüchtlingslager gebracht wurden. Auch „Holocaust (Aufstand)“ ist wohl in diesem Zusammenhang entstanden. Eindringlich vermittelt die Arbeit die Enge und die Panik der Menschen in einem undefinierten düsteren Raum.

Lea Grundigs Werk gibt ein eindrückliches Zeugnis von Zuständen, die man selbst nicht erleben möchte. Indem sie diese drastischen Umstände immer wieder ins Bewusstsein des Betrachters holt, leistet sie, ebenso wie der Fotojournalist John Phillips, einen wichtigen Beitrag zur kollektiven Erkenntnis und somit zu positiver Veränderung.

Die Arbeit wird im Rahmen der Auktion *Moderne Kunst/Seitenwege* der deutschen Avantgarde angeboten.

Vorbesichtigung:

Ausgewählte Werke:

05.-07. Oktober, Ketterer Kunst, Meßberg 1, Hamburg

09.-14. Oktober, Ketterer Kunst, Fasanenstr. 70, Berlin

Alle Werke:

16.-28. Oktober, Ketterer Kunst, Joseph-Wild-Str. 18, München-Riem

Auktion:

22. Okt., 15 Uhr, Moderne Kunst / Seitenwege der dt. Avantgarde

23. Okt., 15 Uhr, NACH 1945/Zeitgenössische Kunst

29. Okt., 16.30 Uhr, Alte und Neuere Meister

Portrait

Ketterer Kunst hat sich seit seiner Gründung im Jahr 1954 als einer der wichtigsten Kunst- und Buchversteigerer mit dem Stammsitz in München und einer Dependence in Hamburg etabliert. Galerieräume in Berlin sowie eine Repräsentanz in Krefeld tragen entscheidend zum Geschäftserfolg bei. Abgerundet wird das Portfolio unter anderem durch den renommierten Ernest Rathenau Verlag, New York/München. Außerdem finden immer wieder Ausstellungen, Sonder- und Benefizauktionen sowie Online-Auktionen statt.

News-ID: 467339 • Views: 123 (Stand: 10.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/467339/Fantastische-Entdeckung-Einmaliges-Zeitdokument-von-Lea-Grundig-wird-versteigert.html>